

1100 m); Dr. A. Meixner mehrere Stücke am 3. Juni auf Karstterrain bei Unterloitsch (Krain), Postamtsdirektor J. Hafner, dessen eifriger entomologischer Tätigkeit ich bei der Namensgebung hier gedenke, am 29. Juni in Anzahl am Podutik bei Laibach. Die Art hat also am Südostrande des Alpengebietes eine ausgedehnte Verbreitung. Die Typen, zufällig fast nur ♀♀, befinden sich in meiner und Herrn Hafners Privatsammlung.

Karl Prohaska.

Sechzehn für Kärnten neue Falterarten und sonst bemerkenswerte Lepidopterenfunde der letzten Zeit.

Von Josef Thurner, Klagenfurt.

Wie das in diesem Hefte der „Carinthia II“ enthaltene Literaturverzeichnis lehrt, hat unser schönes Kärnten in der letzten Zeit ein erhöhtes Interesse auch in lepidopterologischer Hinsicht erfahren und unsere Kenntnis der heimischen Schmetterlinge wurde durch genannte Veröffentlichungen um ein bedeutendes bereichert. Dem Beispiele der anderen folgend, will ich mit dieser kleinen Arbeit wenigstens meine wichtigsten Funde während meiner schon ein Jahrzehnt währenden Sammeltätigkeit in Klagenfurt und dem übrigen Kärnten festhalten. Es ist dies kein vollständiges Verzeichnis aller von mir erbeuteten Falterarten, sondern ich habe nur die interessantesten, für Kärnten entweder noch gar nicht, oder doch nur selten nachgewiesenen Lepidopteren zusammengestellt. Ein vollständiges Verzeichnis dermalen zu geben, ist wegen des Umfanges untunlich. Ich hoffe aber, daß auch dieses Bruchstück manches Wissenswertes enthält und einen kleinen Baustein zur Schaffung einer neuen Lepidopterenfauna, welche über kurz oder lang doch notwendig werden wird, darstellt.

Rhopalocera (Tagfalter.)

Parnassius phoebus F. (*delius* Esp.) ab. *leonhardi* Rühl. Zwei Männchen, denen das Rot der Hinterflügel-Ozellen vollständig fehlt, konnte ich Mitte Juli 1921 am Pfandlschartenbache im Glocknergebiete erbeuten.

Parnassius mnemosyne L. ab *melaina* Honr. erwähnt Höfner in seiner Schmetterlingsfauna schon als im Gailtale vorkommend. Ich erbeutete diese melanotische Form Anfang Juni 1922 am Plöckenpasse. Unter dem Materiale

befinden sich auch männliche und weibliche Stücke, welche sich von der *ab. hartmanni* Stdf. nicht unterscheiden.

Pieris napi L. Alle folgenden, in der ausführlichen Arbeit des Herrn Dr. K. Schima in den „Verhandlungen der zool.-botanischen Gesellschaft, Wien“, Jahrgang 1910, Seite 268 bis 303, beschriebenen Abänderungen dieser Falterart kommen bei uns im Rosentale, in den unteren Teilen des Loibl- und Zelltales; u. zw. in erster Generation von Mitte Mai, in der Sommergeneration vom ersten Julidrittel an vor: *Pieris napi* L., typische Form, *P. n. ab. radiata* Röber, *P. n. ab. radiata* Röber f. *lutescens* Schima, *P. n. ab. interjecta* Röber, *P. n. var. napaeae* Hb., *P. n. var. napaeae* Hb. *ab. bimaculata* Schima, *P. n. ab. meta* Wagner, *P. n. ab. flavescens* Wagner, *P. n. ab. flavometa* Schima, *P. n. ab. sulphurea* Schöyen, *P. n. ab. impunctata* Röber, *P. n. ab. subtalba* Schima.

Colias edusa F. *ab. helice* Hb. kommt ständig unter der Stammform in der Umgebung Klagenfurts vor. Herr Friedrich Gornik aus Wien erbeutete bei den Sieben Hügeln nächst Klagenfurt auch die *ab. obsoleta* Tutt mit ungeflecktem schwarzen Rande des Weibchens.

Colias myrmidone Esp. Alle folgenden, von Herrn Hofrat Adolf Pieszczeck im 2. Jahrgange der „Zeitschrift des österr. Entomologenvereines“, Seit 24 und Folge, in der mit „Die Zucht von *Colias myrmidone* Esp. und *ad. alba* aus dem Ei, sowie deren Variabilität“ betitelten Arbeit beschriebenen Formen habe ich in den letzten Jahren, u. zw. in der ersten Generation im Mai und vorwiegend in der zweiten Generation von Mitte Juli ab erbeutet und erscheinen für Klagenfurt, daher für Kärnten nachgewiesen: *Colias myrmid.* Esp. Stammform, *C. m. var. amicans.* Pieszcz., *C. m. ab. edusoeformis* Klem., *C. m. ab. edusoides* Skala, *C. m. ab. lutea* Zelezchny, *C. m. ab. aurantiaca* Pieszczeck, *C. m. ab. helma* Geest., *C. m. ab. pieszczecki* Predota, *C. m. ab. alba* Stdgr., *C. m. ab. intermedia* Maurer, *C. m. ab. nigerrima* Pieszcz., *C. m. ab. pseudo-rebeli* und *pseudo-balcanica* Klos.

Melitaea trivia S. V. Diese seltener Art fliegt auch am Ulrichsberg einzeln im Juli.

Melitaea asteria Fer. Die Angaben über diese Art im Werke Fritz Hoffmann und Rud. Klos: „Die Schmetterlinge Steiermarks“, Seite 241, wonach dieselbe von Strobl und Schieferer am Eisenhut gefangen wurde, kann ich bestätigen, da ich *asteria* am 23. Juli 1919 in einem männlichen Stücke auf der benachbarten Turracher Höhe an den Hängen des Rin-

- sennoches bei ca. 2200 m auf Kärntner Boden erbeutete. Hiemit erscheint ein zweiter Standort dieser *Melitaea* (außerhalb des Glocknergebietes) für Kärnten nachgewiesen.
- Argynnis thore* Hb. Als neuen Fundplatz kann ich die untere Kohlmayeralm im Gößgraben angeben, wo ich am 15. Juli 1918 diesen Falter noch in einer Höhe von ca. 1000 Meter erbeutete.
- Argynnis adippe* L. ab. *cleodoxa* O. Unter der nicht seltenen Stammform kommt diese Abart ohne Silberflecken der Hfl.-Unterseite sehr einzeln bei Klagenfurt in der Satnitz und bei Maria-Rain vor.
- Oeneis aello* Hb. Auf der Höhe des Lauchegg (2300 m) im Plöckengebiet fing ich diese Art in zwei Männchen und einem Weibchen Mitte Juli 1921. Weiters fand ich ein Männchen auf der Spielbodenalpe in ca. 2000 m Höhe im gleichen Gebiete. Die Falter fliegen bei Sonne in scharfem Fluge und setzen sich gern zwischen den Grasbüscheln auf die Erde.
- Epinephele lycaon* Rott. Im Loibltale und Bleiberg- und Bodentale in den Karawanken in der zweiten Hälfte Juli stellenweise gar nicht selten. Heuer (1923) trafen Herr Gornik und ich viele Falter noch am 12. August auf einer Wiese beim Bodenbauer in den Karawanken. Die Weibchen waren noch frisch, die Männchen nicht mehr ganz rein. Heuer verschob sich aber die Flugzeit vieler Falter wegen der ungünstigen Witterung auf zwei bis drei Wochen später.
- Zephyrus quercus* L. Alljährlich kann man im Mai bis Mitte Juni Raupen dieser für Kärnten gar nicht sehr häufig nachgewiesenen Art in der Umgebung Klagenfurts von Eichen klopfen.
- Lampides telicanus* Lang. Unter dem Titel „Zwei seltene Lycaenen bei Klagenfurt“ meldet Herr Ingenieur Hans Herold im letzten Hefte (111. Jahrgang) der „Carinthia II“ vom Jahre 1922 das Vorkommen dieser Art in der Gegend Klagenfurts. Hiezu kann ich ergänzend folgendes berichten: Das erstmal kam mir dieser Falter am 23. Juli 1920 auf einer Pferdeweide am Wege von der Militär-Schwimmschule gegen Schloß Hallegg unter. Ich fing damals drei Männchen und ein Weibchen, alle nicht mehr ganz rein. Tags darauf konnte ich noch etliche Weibchen erhaschen, welchen ich jedoch wegen ihres defekten Zustandes die Freiheit ließ. Ende September schüttelte ich von Weiderich an jenem Platze mehrere Raupen, deren Aufzucht mir jedoch mißlang. Am 10. Oktober erhielt ich bei Ebental noch ein ziemlich gutes

Weibchen. 1921 kam mir nur ein Stück bei Hallegg ins Netz. 1922 erhielt Herr Friedrich Gornik aus Wien diese Art bei den Sieben Hügeln bei Klagenfurt in etlichen Stücken Anfang September^{*)}. 1923 schließlich konnte Herr Gornik diese Art vom 4. bis 10. August in ca. 30 zum Teile reinen Weibchen und nur einem Männchen bei Maiernigg auf einem Platz erhalten, wo *Lythrum salicaria* fast gar nicht, *Calluna vulgaris* dagegen sehr gemein steht. Die Tiere flogen in den Spätnachmittagsstunden um die Callunabestände und wurden auch mehrere Weibchen eierlegend beobachtet. Es scheint, daß hier der Falter *Calluna* den Weiderich vorzieht, nachdem auch an den vorgenannten Plätzen die Besenheide häufig vorkommt. Als weitere Merkwürdigkeit möge schließlich Erwähnung finden, daß ich am 12. August im Loibltale bei ca. 1100 m noch ein ganz frisches Weibchen erhalten konnte. Von Weiderich war dortselbst keine Spur zu entdecken, wohl aber bestand der Bodenwuchs des lichten Waldes zumeist aus *Calluna*. Das Vorkommen dieser Art bei 1100 m Höhe verdient aber gewiß besondere Beachtung.

Lycæna baton Bgstr. Sehr einzeln kann man diese Art im Loibltale erbeuten. Mai und wieder im Juli und August.

Lycæna orion Tall. Im ganzen nicht sehr häufig, wenn auch zur Flugzeit an geeigneten Arten meist gesellschaftlich im Loibltale zu erhalten. Zwei Generationen im Mai und Juli.

Lycæna alcon F. Sehr einzeln in der Sattnitz, mehrfach aber im Rosentale, besonders in den Waldschlägen bei der Ortschaft Unterloibl, anzutreffen. Flugzeit Ende Juni bis gegen Ende Juli.

Lycæna euphemus Hb. Überall, wo sich bei uns sumpfige Wiesen mit größeren Beständen der Futterpflanze *Sanguisorba officinalis* finden, kann man den Falter auch in Anzahl erbeuten. Sattnitz, bei Karnburg, hinter der Schleppebrauerei, bei Feistritz-Pulst, bei Maiernigg und Loretto, hinter Viktring.

Hesperia sao Hb. Diese für Kärnten spärliche Art fliegt bei Unterbergen im Rosental und auch in der Umgebung von Friesach habe ich ihn angetroffen. Er liebt sandige, schotterige Stellen.

Hesperia andromedæ Wallgr. Auf der Bärentaler Kotschna konnte ich diese Art am 14. Juni 1917 in mehreren Stücken erhalten.

*) Hier beobachtete auch Ing. Herold noch am 10. Oktober 1923 eine Anzahl allerdings schon meist stark abgestoßener Männchen im Heidekraut, während Weibchen sich nur vereinzelt vorfanden.

Heterocera (Nachtflügel).

Deilephila vespertilio Esp. An den heißen, mit Weidenröschen über und über bewachsenen Hängen zwischen den Stationen Miklaushof und Rechberg ist dieser Falter sicher zu Hause. Ich traf am dortigen *Epilobium* Mitte August häufig die Fraßspuren, doch hatten sich die Raupen schon verpuppt, waren daher nicht mehr anzutreffen, es zeigte mir aber der noch unter den Pflanzen liegende eingetrocknete Raupenkot deutlich die Anwesenheit dieses Schwärmers.

Cerura bicuspis Bkh. Eine einzige Raupe fand ich in der Sattnitz an Birke, welche mir am 15. August 1915 einen männlichen Falter lieferte.

Cerura furcula Cl. Eine weibliche Puppe erhielt ich am Stamme einer Zitterpappel. Der Falter schlüpfte im Juni 1916.

**Spatalia argentina* Schiff. Neu für Kärnten! Am 11. Juli 1914 erhielt Herr Matthias Machaček in Klafurt ein geflogenes Männchen dieser Art am elektrischen Bogenlichte.

Orgyia gonostigma F. Eine einzige Raupe traf ich trotz eifrigen Suchens in der Nähe von Würmlach im Gailtal an Schlehe. Die Art ist im ersten Nachtrage zur Schmetterlingsfauna Kärntens („Carinthia II“ vom Jahre 1911) als für Kärnten neu gemeldet.

Arctornis L. nigrum Mueller Mehrmals am elektrischen und Azetylenlichte in der Stadt Klagenfurt und Umgebung. Herr Peter Lang traf den Falter auch mehrfach am Lichte bei Schloß Hallegg bei Krumpendorf.

Eriogaster arbusculae F R R. In Höfners „Schmetterlinge Kärntens“ findet sich unter No. 216 auf Seite 242 diese Art noch als Abart der *Er. lanestris* L. verzeichnet. Neuere Forschungen haben aber ergeben, daß es sich um eine gute eigene Art handelt. Ich habe diese Art immer nur als Raupe erhalten. Zumeist traf ich dieselben im Gebirge an kleinen *Salix caprea*-Büschen und besonders an *Vaccinium uliginosum* und auch an der Bärentraube (*Actostaphylos uva ursi*) gesellschaftlich in Gespinsten lebend. Turracher Höhe, Glocknergebiet in den Leitern und auf der Margaritzen und am Großen Pal im Plöckengebiete.

**Malocosoma alpicola* Stgr. Neu für Kärnten! Drei weibliche Falter dieser Art traf ich im Grase sitzend am 15. Juli 1921 auf der Mauthner Alpe im oberen Gailtale bei ca. 2000 m Höhe. Sonst noch nirgends gefunden.

Drepana lacertinaria L. Alljährlich sind in Klagenfurt-Umgebung an Birken im Herbst die Raupen dieser Art in Anzahl zu erhalten. Der Falter kann daher nicht als besonders selten gelten.

Drepana binaria Hufn. Nur ein frisches Männchen konnte ich am 13. Mai 1918 am Azetylenlicht am Kreuzberg erbeuten. Sonst hier noch nicht gefunden.

Drepana cultraria F. Nur ein frisches Männchen erhielt ich bei Tage am 12. Mai in der Nähe der Annabrücke bei Grafenstein.

Diphthera alpium Osbeck. Einzeln bei Schloß Hallegg und bei Maria-Rain am Azetylenlicht erbeutet. 18. Mai, bzw. 10. Juni 1919.

Acronycta cuspis Hb. Häufig beim Lichte im Juni—Juli bei Maria-Rain.

Acronycta auricoma F. Einzeln fand ich die Raupen dieser Art sowohl bei Heiligenblut, wie auf halber Höhe der Saualpe und am Ulrichsberge.

Agrotis strigula Thnbg. Häufig kam diese Art Mitte Juni zum Karbidlichte im Loibltale (bei ca. 1100 m). Einzeln auch am Ulrichsberg am Lichte.

Agrotis collina B. Ein Stück dieser großen Seltenheit kam mir am 18. Juli 1919 zum Zimmerlichte in Himmelberg.

Agrotis candelarum Stgr. Am 7. Juli 1918 kam mir ein frisches Männchen zum Karbidlichte im Loibltal (1100 m Höhe).

Agrotis primulae Esp. Einzelne Stücke kamen mir Ende Juli zum Karbidlichte am Ulrichsberg (900 m Höhe).

Agrotis lucernea L. Ein frisches Männchen kam mir am 11. Juli zum Karbidlichte auf der Würmlächer Alpe im Plöckengebiete (1700 m Höhe).

Agrotis simplonia H. G. Einen Massenanflug dieses Falters erlebten Herr Macháček und ich am 9. Juni 1917 beim Karbidlichte im Loibltale in der Nähe des Reidenwirtes (ca. 1000 m Höhe).

Es kamen aber nur Männchen zum Lichte, die Weibchen verstecken sich gern im dünnen Laube und können bei Tage aufgescheucht werden.

Agrotis recussa Hb. Am 8. August 1918 nahm ich einen männlichen Falter in der Ortschaft Unterloibl von einer Hausmauer ab.

Agrotis nigricans L. Eine Raupe dieser Art fand ich im Mai 1919 am Ulrichsberg, welche mir am 12. Juli einen männlichen Falter gab.

Agrotis obelisca Hb. Am 19. August 1917 kam mir ein Männchen am Maria-Saaler Berge zum Karbidlichte.

Pachnobia rubricosa F. Ein Männchen kam im defekten Zustande am 9. Juni 1917 zum Azetylenlichte im Loibltale (1100 m Höhe).

**Dianthoecia luteago* Hb. Neu für Kärnten! Am 21. Mai 1917 kam mir ein frisches Männchen zum Karbidlichte in der Sattnitz. Dann fing Herr Peter Lang diese Art beim Lichte in Schloß Hallegg bei Krumpendorf in einigen Stücken im Mai/Juni 1918 und 1919.

Dianthoecia caesia Bkh. und *abnigricans* Stgr. Kam sehr häufig im Juli zum Karbidlichte am Ulrichsberge. Auch bei Heiligenblut ist die Art ein sehr häufiger Lichtbesucher. Bei Rechberg wurde sie von mir auch erbeutet.

Dianthoecia magnolii B. Diese Rarität kam mir am 12. Juni 1913 zum elektrischen Lichte in der Stadt Klagenfurt zugeflogen.

Bryophilaravula v. ereptricula Tr. Die in eigenartigen blasenförmigen Gespinsten lebenden Raupen findet man in der Umgebung Klagenfurt an stark von der Sonne beschienenen Mauern allenthalben im Mai in Mehrzahl. Aus den vielen Puppen kamen mir immer nur die scharf gezeichneten *v. ereptricula* und niemals ein Tier der eintönigen Stammform aus. Die Falter schlüpfen im Juli und kommen spärlich auch zum Lichte.

Apamea testacea Hb. Am 23. August 1918 kam mir ein geflogener Mann zum Karbidlichte am Maria-Saaler Berge.

Hadena Maillardi H. G. Einzeln am Lichte in Heiligenblut und am Glocknerhause. In der zweiten Julihälfte erbeutet.

Hadena rubrirena Tr. Zwei Männchen fand ich bei Tage an Felsen sitzend am Wege von Ebene Reichenau zur Turmacher Höhe. An der Plöckenstraße beim Ederwirt fand ich ebenfalls einen Mann am Felsen sitzend.

Hadena furva Hb. Ein einzelnes Männchen erbeutete ich am elektrischen Lichte am 12. Mai 1914 in der Stadt Klagenfurt.

Hadena gemma Tr. Am 17. August 1917 kam mir ein frisches Weibchen dieser Art in den Hausflur geflogen.

Hadena sublustris Esp. Mitte Juni kommt diese Art ständig mehrfach zum Karbidlichte in der Sattnitz zugeflogen. Am 17. Juni traf ich dieselbe auch am Kreuzberg nördlich von Klagenfurt am Karbidlichte.

- Ammonoconia caecimacula* F. Dieser Falter ist in der Landesfauna als zerstreut und selten angegeben. Beim Köder im Herbst kann man diesen Falter in der Umgebung Klagenfurts zu den häufigeren Arten zählen. Flugzeit September bis Oktober.
- **Polia rufocincta* v. *mucida* Gn. Neu für Kärnten! Am 3. September 1913 erhielt ich ein passables Männchen dieser Seltenheit bei den Bogenlampen der Stadt.
- **Gortyna ochracea* Hb. Neu für Kärnten! Schon in früheren Jahren wurde dieser Falter von hiesigen Sammlern mehrfach am elektrischen Lichte der Stadt erbeutet. Ich bekam die letzten zwei Männchen und ein Weibchen in der zweiten Septemberhälfte des Jahres 1914. Seither ist er mir nicht wieder untergekommen.
- Rusina umbratica* Goeze. Im Juni kam dieser Falter am Ulrichsberge mehrfach zum Karbidlichte.
- **Mesogona acetosellae* F. Neu für Kärnten! Mitte September kommt diese Art einzeln zum Licht und Köder in der Umgebung der Stadt, Maria-Rain, Maria-Saaler Berg, Ulrichsberg.
- Orthosia circellaris* Hufn. Einzeln findet man die Raupen dieser Art in den Weidenkätzchen, welche man im Frühjahr zur Zucht von Xanthien einträgt. Der Falter erscheint im August—September.
- Orthosia helvola* L. Im Herbst kommt dieser Falter einzeln zum Köder. Maria-Saaler Berg.
- Orthosia pistacina* F. Desgleichen.
- Hoporina croceago* F. Die Raupen dieser Art kann man in der ganzen Umgebung unserer Stadt im Mai von Eichen klopfen. Die Falter schlüpfen im Herbst aus.
- **Orrhodia erythrocephala* F. Neu für Kärnten! Mehrfach kam dieser Falter im September 1919 zum Apfelköder am Maria-Saaler Berge. Ein Weibchen bekam ich im Laube sitzend auch am 29. September am Schrottkogel bei Maiernigg.
- Xylina furcifera* Hufn. Im Jahre 1919 fand sich im Juni die Raupe dieser Art sehr häufig an den Erlenstämmen nächst Maiernigg. Seit dieser Zeit ist sie nur mehr einzeln zu finden.
- Xylina ingrica* H. S. Alljährlich findet sich diese Art überwintert an Baumstämmen, insbesondere an Erlenstämmen in der Allee, welche vom Gasthause Paternioner gegen Maiernigg am Wörthersee führt, im März bis Mitte April.

- Cucullia lychnitis* Rbr. Eine Entdeckung der allerletzten Zeit! Am 19. August fand ich zehn Raupen dieser seltenen Art bei Sapotnitz im Loibltale an *Verbascum lychnitis*.
- Cucullia tapsiphaga* Tr. Raupen dieser Art erhielt ich in den Jahren 1920 und 1921 mehrfach an *Verbascum thapsus* sowohl am Ulrichsberge wie auch bei Friesach.
- Anarta cordigera* Thbg. v. *aethiops* Hoffm. Je ein frisches Männchen dieser Form erhielt ich am 23. Mai 1921 bei Windisch-Bleiberg (Karawanken) und am 3. Juni 1922 am Abhänge des Singerberges gegen das Rosental.
- Heliothis ononis* F. Bei Maria-Rain und in der Sattnitz wohl am häufigsten und kann man zur Flugzeit, zweite Hälfte Mai bis Mitte Juni, die Falter in den Spätnachmittagsstunden leicht zu Dutzenden von den Salbeiblüten herunterlesen. Sonst noch einzeln am Maria-Saaler und am Ulrichsberge vorhanden.
- Erastria uncula* Cl. Einzeln auf den Sumpfwiesen der Sattnitz bei Tage aufgescheucht. Mai—Juni und im August.
- Plusia deaurata* Esp. Sehr einzeln am Lichte in Heiligenblut Mitte Juli erbeutet.
- Plusia variabilis* Piller. Für Kärnten keine seltene Art. Ich erhielt diese Art mehrfach in den Turracher Alpen. Ist als Raupe an Eisenhut (*Aconitum*) häufig in den Karawanken und Gailtaler Alpen, insbesondere im Plöckengebiet. Glocknergebiet nicht selten.
- Plusia chryson* Esp. Jahrweise nicht gerade selten zum Lichte kommend. Klagenfurt, Maria-Rain.
- Plusia bractea* F. Klagenfurt, Friesach und bei Heiligenblut am Azetylenlichte einzeln im Juli—August erbeutet.
- Plusia gutta* Gn. Am 15. Juli 1914 von Herrn Macháček Matthias in Klagenfurt erbeutet. Ein weiteres Stück wurde vom gleichen Herrn am 1. November 1918 an einer Mauer sitzend erbeutet. In der Lichtfangausbeute des Herrn Peter Lang von Schloß Hallegg bei Krumpendorf staken drei Stück dieser Seltenheit.
- Plusia interrogationis* L. Mitte Juli 1914 und 1912 bekam ich je ein weibliches Stück dieses Falters bei den Bogenlampen der Stadt.
- Plusia ain.* Hohenw. Klagenfurt beim Lichte einzeln Juli—August. Pörschach, Heiligenblut beim Licht Mitte Juli.
- Pseudophia lunaris* Schiff. Umgebung Klagenfurt bei Tage fliegend einzeln gefunden. Maria-Saaler Berg, bei Schloß Tentschach und Hallegg.

- Catephia alchymista* Schiff. Ein seltener Lichtgast
Mai—Juni bei den Bogenlampen der Stadt. Auch am Karbidlicht am Maria-Saaler Berg und von Herrn Peter Lang bei Schloß Hallegg erbeutet.
- Catocala sponsa* L. In der Umgebung Klagenfurts im Mai mehrfach die Raupen von Eichen geklopft.
- Catocala fulminea* Scop. Einzeln beim Lichte in der Stadt Klagenfurt anzutreffen. Mitte Juli—August.
- Toxocampa cracciae* F. Verhältnismäßig nicht gerade seltener Gast beim Azetylenlicht in der Umgebung der Stadt.
- Madopa salicalis* S. V. Einzeln am Karbidlicht in der Umgebung Klagenfurts.
- **Brephos nothum* Hb. Neu für Kärnten! Eine Raupe erhielt Herr M. Macháček bei Schloß Hallegg, welche ihm im Frühjahr 1920 einen männlichen Falter lieferte. Sonst noch nicht gefangen.

Geometridae.

- **Aplasta ononaria* Fueßl. Neu für Kärnten! Das erste Stück fing Herr Emil Hoffmann im Jahre 1908 am elektrischen Lichte in Klagenfurt. Als Standort dieses Falters konnte ich jedoch eine Waldblöße im Walde zwischen Unterbergen und Ferlach im Rosentale entdecken, woselbst ich am 12. Juni 1915 mehrere Stücke dieses Falters erbeuten konnte und wo auch die Futterpflanze der Raupe (*Ononis spinosa*) nicht selten wächst. Heuer (1923) Anfang Juni bekam ich an der gleichen Stelle wiederum ein Männchen dieser Art.
- Acidalia moniliata* F. Am 3. August 1919 am Ulrichsberg ein frisches Männchen. Sonst noch nicht gefunden.
- Acidalia muricata* Hufn. Ebenfalls wieder nur ein einziger Fund, am 10. Juli 1913 am Maria-Saaler Berge ein Männchen.
- **Acidalia deversaria* H. S. Neu für Kärnten! Einzeln kam diese Art zum Karbidlichte im Juni bei Maria-Rain. Sonst noch nicht gefangen.
- Acidalia rubiginata* Hufn. Mitte Juli bis Mitte August mehrfacher Lichtgast in der Umgebung Klagenfurts.
- Ephyra linearia* Hb. Ein einzelnes schönes Männchen fing ich am 23. Mai 1914 bei der Annabrücke.
- Chesias rufata* F. Am 15. Mai 1918 kam mir ein frisches Männchen zum Karbidlichte am Maria-Saaler Berge.

- Lobophora polycommata* Hb. Nur am 2. April 1914 Männchen am Azetylenlichte in St. Salvator bei Friesach erbeutet.
- Lobophora viretata* Hb. Am 26. Mai 1917 ein frisches Männchen am Azetylenlichte in der Stadt. Sonst noch nicht erbeutet.
- Lygris reticulata* Thbg. An der Plöckenstraße hinter dem Ederwirt gegen den Plöckenpaß. Mitte Juli 1914 nicht gerade selten.
- Larentia fulvata* Forst. Einzeln bei Klagenfurt am elektrischen Lichte. Bei Friesach mehrfach bei Tage aus Büschen gescheucht. Ende Juni. Am Aufstiege vom Bodenbauer gegen den Bielschitzasattel flog diese Art frisch im höchsten Krummholze bei ca. 1500 m noch am 13. August 1923.
- Larentia munitata* Hb. Außer den bereits bekannten Fangplätzen auf der Saualpe und im Glocknergebiete, wo ich die Art auch angetroffen habe, fing ich sie noch auf der Turracher Höhe Ende Juli.
- Larentia aquaeata* Hb. Im Loibltale am Karbidlicht mehrfach Mitte August in ca. 1000 m Höhe gefangen. Matschacher Alpe, 1600 m Höhe.
- Larentia didymata* L. Loibltal in den Karawanken bei ca. 1000 m Höhe beim Lichte, wie auch bei Tage auf Wiesen im Juli.
- Larentia cambrica* Curt. Am 23. Juli 1917 im Loibltale unter *Larentia didymata* einzeln auch diese Art.
- Larentia incursata* Hb. Häufig ist diese Art im Mai in den stark mit *Vaccinium myrtillus* als Unterwuchs bestandenen Wäldern am Aufstiege zum Lorenzenberge bei St. Veit a. d. Glan. Auf der Turracher Höhe traf ich diese Art einzeln Ende Juli 1919 bei ca. 1400 m Höhe.
- **Larentia vittata* Bkh. Neu für Kärnten! Am 13. Juni 1917 kam mir ein nicht mehr ganz reines Männchen dieser Art zum Karbidlichte in der Sattnitz.
- Larentia tophaceata* Hb. Mehrfach kommt diese Art in den Karawankentälern bis zur Waldgrenze vor. Auch am Lichte.
- Larentia cucullata* Hufn. Einzeln am Karbidlichte in der Umgebung Klagenfurts im Juni und August erbeutet.
- Larentia unangulata* Hw. Am 18. Mai 1913 am Aufstiege auf den Magdalensberg ein Stück erbeutet. Anfangs Juni erhielt ich die Art sehr einzeln auch im Plöckengebiete.

- Larentia lugdunaria* H. S. Diese Seltenheit kam mir anfangs Juni zum Karbidlichte bei Maria-Rain.
- Tephroclystia venosata* F. Einzeln am Karbidlichte im Mai—Juni in der Sattnitz.
- Tephroclystia pimpinellata* Hb. Am 23. August 1919 kam mir ein Stück am Maria-Saaler Berge zum Lichte.
- Tephroclystia extraversaria* H. S. Raupen dieser Art fand ich im August—September mehrfach an Bibernell bei den Sieben Hügeln westlich von Klagenfurt.
- Tephroclystia absinthiata* Cl. Ende Juni bis in den August stets mehrfach beim Lichte an den verschiedenen Leuchtstellen in der Umgebung der Stadt Klagenfurt.
- Tephroclystia veratraria* H. S. Anfang Juni beim Lichte im Loibltale mehrfach erbeutet.
- Tephroclystia cauchyata* Dup. Nur am 8. Juni 1913 ein einzelnes Männchen am Magdalensberge bei St. Veit a. d. Glan.
- Tephroclystia impurata* Hb. Sehr einzeln im Juni im Loibltale gefangen.
- Tephroclystia tenuiata* Hb. Die Raupe kann man hier häufig erhalten und daraus den Falter erziehen, wenn man im Frühjahr die Weidenkätzchen einträgt. Im Juli erscheinen die Falter.
- Chloroclystis coronata* Hb. Nur ein einzelnes Männchen am 1. August 1916 am Maria-Saaler Berge beim Lichte gefangen.
- Chloroclystis chloerata* Mab Mitte Juli 1917 kam diese Art mehrfach zum Karbidlichte am Maria-Saaler Berge.
- Bapta temerata* Hb. Im Juni im Loibltale beim Karbidlichte einzeln zugeflogen.
- Ennomos fuscantaria* Hw. Ende Juli bis in den September kommt hier dieser Falter nicht sonderlich selten zum Lichte.
- **Therapis evonymaria* Schiff. Neu für Kärnten! Raupen dieser Art klopfte mein Bruder Mitte Juni 1920 auf der Heide östlich von Klagenfurt von *Evonymus*. Sonst wurde die Art in Kärnten noch nicht gefunden.
- Biston alpina* Sulz. Anfangs Juni 1914 erbeutete ich eine Anzahl Weibchen dieses Falters, welche sich bei Tage auf Steinen sonnten. Matschacher Alpe. Auch am Loiblpaß konnte ich um die gleiche Zeit die Weibchen antreffen. Die Männchen schwärmen abends.

- Boarmia maculata* Stgr. v. *bastelbergeri* Hirschke. Höfner erwähnt in seiner Fauna unter *Boarmia repandata* L. eine *ab. maculata* Stgr. und werden diese Stücke wohl mit obiger Art identisch sein. Neuere Forschungen haben die Artberechtigung nachgewiesen. Ich fing diese Art im Juli bei St. Salvator bei Friesach in etlichen Stücken.
- Boarmia roboraria* Schiff. Einzeln kommt dieses Tier stets im Juni zum Karbidlichte in der Sattnitz und auch bei Maria-Rain zugeflogen.
- Boarmia angularia* Thbg. Im Juni kommt diese seltene Art im Loibltale bei ca. 1000 m zum Karbidlichte
- Boarmia lichenaria* Hufn. Am 25. Juli erhielt ich am Karbidlichte am Kreuzbergl ein Männchen dieser Art.
- Gnophoserotina* Hb. Bei Ebene Reichenau und bei Heiligenblut konnte ich diese Art mehrfach bei Tage von Felsen scheuchen.
- Psodos Spitzii* Rbl. Am 1. Juli 1917 erhielt ich auf der Bärenaler Kotschna bei ca. 1900 m Höhe etliche *Psodos*, welche mir von den verwandten *coracina* verschieden schienen. Ich nahm etliche (leider viel zu wenig) mit und sandte das bestgelungene Exemplar Herrn Prof. H. Kolar nach Wien, welcher die Freundlichkeit hatte, mir dasselbe durch Professor Dr. Rebel bestimmen zu lassen. Die Bestimmung ergab die vermutete *Psodos Spitzii* Rbl.
- Pygmaena fusca* Thbg. An den höchsten Stellen des Hochstadl bei Oberdrauburg und der Mauthner Alpe nicht selten im Grase bei Tag schwärmend angetroffen.
- **Fidonia carbonaria* Cl. Neu für Kärnten! Ein einzelnes Männchen fing ich am 18. Juli 1918 bei Tage beim Glocknerhause.
- Nolacentalis* Hb. Am 12. Juli 1917 kamen mehrfach frische Männchen dieser Art zum Karbidlichte am Maria-Saaler Berge.
- Earias Chlorana* L. Am 18. Mai 1918 ein Stück beim Lichte am Maria-Saaler Berge.
- Dysauxes ancilla* L. Am 13. Juli 1917 in der Sattnitz beim Karbidlichte ein Pärchen, am 17. Juli 1916 im Loibltale bei Tage ein Männchen und schließlich am 20. Juli 1921 am Ulrichsberg bei Tage auch ein Männchen.
- Parasemia plantaginis* L. Im Jahre 1915 erhielt ich auf der Saualpe nahe der Baumgrenze diese Art zahlreich in folgenden beschriebenen Formen: *ab. lutea subalpina* Schaw., *ab. bicolor* Rätz, *ab. elegans* Rätz, *ab. matronalis* Frr..

ab hospita Schiff., *ab. borussia Schaw.*, *ab. subalpina Schaw.*,
ab. lutea absoleta Tutt.

**Arctinia caesarea* Goeze. Neu für Kärnten!
Sehr einzeln kommt diese Art zum Lichte Ende April, anfangs Mai.

Pericallia matronula L. Einzeln fliegt diese Art bei Maria-Rain am Wege gegen die Drauüberfuhr. Auch am elektrischen Lichte in der Stadt wurde sie einmal von einem Sammler erbeutet und mir gezeigt. Ende Juni, Anfang Juli.

Callimorpha dominula L. *ab. italica* Stdf. Ein Stück dieser bei uns seltenen gelben Abart konnte ich Anfang Juli 1917 im Zelltale bei Waidisch erhalten.

Cybosia mesomella L. In der Sattnitz bei Klagenfurt ist diese Art zur Flugzeit immer anzutreffen. Sie fliegt bei Tage und kommt auch, jedoch seltener, zum Lichte. Juni.

Zygaenidae.

Zygaena achillaeae *ab. bellis* Hb. Ulrichsberg mehrfach, wenn auch nicht sehr häufig im Juli, Anfang August.

Zygaena meliloti Esp. Einzeln in der Umgebung Klagenfurts überall vorhanden.

Zygaena ephialtes L. Diese Art kommt einzeln bei Maria-Rain, häufig jedoch am Ulrichsberg vor, wo die Art so recht zu Hause zu sein scheint und in fast allen Formen vertreten ist. Ich habe bis jetzt gefunden: *Ephialtes*, Stammform, *var. coronillae* Esp., *ab. aeacus* Esp., *ab. athamanthae* Esp., *ab. aurantiaca* Hirschke, *ab. medusa* Pall., *ab. trigonellae* Esp., *ab. icterica* Ld., *var. peucedani* Esp.

Psychidae.

Acantopsyche opacella H. S. Eine der häufigsten Psychiden der Klagenfurter Gegend. Überall kann man insbesondere die weiblichen Säcke an Zäunen und Steinen angesponnen finden. Juni.

Pachytelis villosellae O. Einzeln, aber verbreitet in den Karawankentälern die Säcke im Juni zu finden. Maria-Rain, Hollenburg.

Scioptera schiffermilleri Stgr. Matschacher Alpe, 16. Juli, ein Männchen.

Sterrhopteryx Standfußii H. S. Sehr einzeln fand ich Säcke dieser Art Ende Juni im Loibltale, welche in etlichen Tagen männliche Falter ergaben.

Rebelia karawankensis Höfn. Am Obir auch von mir, aber schon bei ca. 1400 m gefangen.

Fumea crassiorella Brd. Sehr einzeln im Loibltale vorhanden. Im Juni.

Sesiidae.

Trochilium apiformis Cl. In unserer Gegend verbreitet und nicht selten.

Sciapteron tabaniformis Rott. Ende Juni 1921 traf ich in der Allee der Reichsstraße gegen Maiernigg ein Bäumchen von *Populus tremula*, welches über und über am Stamme geschlüpfte Puppen einer größeren *Sesia* zeigte. Es kann sich meiner Meinung nach nur um diese Art hiebei gehandelt haben.

**Sesia sphecoformis* Gerning. Neu für Kärnten! Am 1. Juni fing Herr Wilhelm Eberz in Klagenfurt an einem Sahlweidenstrauch bei Maria-Rain ein Pärchen dieser für Kärnten neuen Art.

Cossidae.

**Dyspessa Ulula* Bkh. Neu für Kärnten! Anfang Juni 1922 kam diese für Kärnten neue Art zum Karbidlicht im Loibltale bei ca. 1000 m Höhe.

Hepiolidae.

Hepialus humuli L. Als neue Standorte dieses Falters seien genannt: Matschacher Alpe in den Karawanken, Würmlacher Alpe im Plöckengebiet, Turracher Höhe. Mitte Juli.

Hepialus sylvinus L. Sehr einzeln abends bei Klagenfurt am Licht angetroffen. Auch bei Friesach.

Einige aberrative Schmetterlingsformen.

Von Ing. Hans Herold.

Unter den im Laufe meiner Sammeltätigkeit gefangenen Schmetterlingen befinden sich aberrative Formen, die in dem mir zur Verfügung stehenden „Schmetterlingsbuch“, Berge-Rebel, 8. Auflage, 1910, nicht verzeichnet sind und, wenn vielleicht auch in der Zwischenzeit beschrieben, wegen ihres Vorkommens in Kärnten doch der Erwähnung wert sein dürften.

Von *Pieris callidice* Esp., der hochalpinen Weißlingart, ein ♂ mit verloschener Apikalzeichnung (Analogie zur *ab. ♂ leucotera* Stef. der *P. rapae* L.). Aus dem Glocknergebiet.

Von *Pieris napi* *ab. ♂ impuncto* Röber, ein Stück mit starker grauer (statt graugrüner) Beschattung der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [112_32_113_33](#)

Autor(en)/Author(s): Thurner Josef

Artikel/Article: [Sechzen für Kärnten neue Falterarten und sonst bemerkenswerte Lepidopterefunde der letzten Zeit 103-117](#)